

Schriftliche Festsetzungen B:

- * 7. DOPPEL- UND REIHENHÄUSER MÜSSEN IN DACHFORM, TRAUFGHÖHE, TRAUFAUSBILDUNG UND MATERIAL DER AUSSENWÄNDE UND DER DACHDECKUNG EINANDER ANGEPAßT WERDEN UND BLEIBEN.
- * 8. BEI DOPPEL- UND REIHENHÄUSERN IST DIE FUSSBODENBERKANTE IM ERDGESCHOß BEZOGEN AUF DIE GEHWEGHINTERKANTE UND HAUSMITTE (DER JEWEILIGEN HAUSEINHEIT) BIS ZU EINER HÖHE VON 0,50m ZULÄSSIG. (BEI VERSETZTER WOHNEBENE IST HIERMIT DIE UNTERE EBENE GEMEINT.)
- * 9. BEI 2-GESCHOSSIGER BEBAUUNG KANN DIE HÖHE DER BAUKÖRPER, GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITT-PUNKT DACHHAUT UND AUSSENKANTE WAND, AB GEHWEGHINTERKANTE (BEZOGEN AUF DIE HAUSMITTE DER JEWEILIGEN HAUSEINHEIT) BIS 6,00m BETRAGEN. (AUSNAHME BAUKÖRPER A).
- 10. INNERHALB DER IM BEBAUUNGSPLAN AUSGEWIESENEN SCHUTZSTREIFEN FÜR FREILEITUNGEN IST BEI BEPFLANZUNG, SCHÜTTEN VON WÄLLEN UND DÄMMEN UND ERSTELLEN VON BAUWERKEN, DER NACH VDE 0210 VORGESCHRIEBENE MINDESTABSTAND ZU DEN RUHENDEN UND AUSSCHWINGENDEN LEITERSEILEN EINZUHALTEN. DIESER MINDESTABSTAND BETRÄGT BEI BEPFLANZUNGEN UND BAUWERKEN 3,00m BEI DÄMMEN UND WÄLLEN 6,00m. (BEI BAUWERKEN MIT FU BETRÄGT DER MINDESTABSTAND 5,00m)
- 11. DER GRUNDSTÜCKSFÄCHE IM SINNE DES § 19 ABS. 3 BODENVERORDNUNG SIND FLÄCHENANTEILE AN AUSSERHALB DES BAUGRUNDSTÜCKS FESTGESETZTEN GEMEINSCHAFTSANLAGEN IM SINNE DES § 9 ABS. 1 NR. 22 BODENVERORDNUNG HINZUZURECHNEN. (§ 21a ABS. 2 BODENVERORDNUNG)
- * 12. IM GELTUNGSBEREICH DÜRFEN IN VERBRENNUNGSANLAGEN DIE NEU ERRICHTET, ERWEITERT ODER UMBEGRABT WERDEN, KEINE FESTEN ODER FLÜSSIGEN BRENNSTOFFE SOWIE ABFÄLLE ALLER ART WEDER ZU HEIZ- UND FEUERUNGSZWECKEN NOCH ZUM ZWECKE DER BESEITIGUNG VERBRANNT WERDEN. NICHT ZUR RAUMBEHEIZUNG VORGESEHENE OFFENE KAMINE KÖNNEN ALS AUSNAHME ZUGELASSEN WERDEN. (§ 94 UND 111.12) 3 LBO.)
- * 13. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 40° - 50° VERSEHEN WERDEN.

Hinweis:

DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111, ABS. 1 LBO.

BEBAUUNGSPLAN NR. 58/37 FÜR DAS GEBIET
MAIBLUMENHOF UND WALDMEISTERHOF
M. 1:1000

Erläuterung:

WR
Q4
Q4
II
Q4
SD

ohne Sign.

M

Tr. 320

GRANDE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

REINES WOHNGEbiet

GRUNDFLÄCHENZAHl

GESCHOßFLÄCHENZAHl

ZAHl DER VOLLGESCHOßE, HÖCHSTGRANDE + AUSBAUE DACH

OFFENE BAUWEISE

SATTELDACh

BAUGRENZE

EINFRIEDIGUNG AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE

ALS EINFRIEDIGUNG SIND NUR SAUMSTEINE ZUGELASSEN, BETONWERKSTEIN 5cm HOCh

EINFRIEDIGUNG ABWEICHEND VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE

VORHANDENE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE

MÜLLBEHÄlTER

AUFZUBEHENDe GRUNDSTÜCKSGRENZE

VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE

STRASSENVERKEHRSFLÄCHE

WOHNBAUFLÄCHEN

FLÄCHE FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FESTSETZUNGEN

BÄUME ZU PFLANZEN

MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHE

PFÖSTEN (UMLEGBAR)

PFÖSTEN ZUR ABGRENZUNG NICHT BEFAHRBARER ÖFFENTLICHER RUßWEGE

NUR FÜR NOTFAHRZEUGE BEFAHRBAR

ZUORDNUNG: WOHNQUARTIERE / GEMEINSCHAFTSGARAGEN

KLEINKINDERSPIELPLATZ

TRAUFHÖHE IN METER

PARKBUChT

BAUKÖRPER A

GESCHLOSSENE BAUWEISE

40° - 50°

DACHNEIGUNG

STRASSENABGRENZUNGSLINIE

GGa GEMEINSCHAFTSGARAGEN

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE

PRIVATe GRÜNFLÄCHE

PARKANLAGE

GEHWEGFLÄCHE

FLÄCHE FÜR STELLPLATZ ODER GARAGE

FREILEITUNG

FLÄCHE FÜR VERSÖRGUNGSANLAGEN

TRAFÖSTATION

ALTE STRASSENHÖHE

PRIVATe GRÜNFLÄCHE

100.00

NEUE STRASSENHÖHE

100.00

GARAGE

Ga

FIRSTRICHTUNG

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

Schriftliche Festsetzungen A:

- 1. SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, IST AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN DIE ERRICHTUNG VON GARAGEN UND STELLPLÄTZEN IM SINNE DES § 12 ABS. 6 BODENVERORDNUNG, SOWIE NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BODENVERORDNUNG NICHT ZULÄSSIG. (§ 23 ABS. 5 BODENVERORDNUNG)
- * 2. NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHEN SIND GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND DAUERND ZU UNTERHALTEN.
- 3. AN DEN RÜCKSEITEN DER REIHENHÄUSER UND HAUSGRUPPEN SIND SICHTSCHUTZWÄNDE BIS ZU EINER TIEFE VON MAX. 3,00m, GEMESSEN VON DER GEBÄUDEHINTERKANTE UND EINER HÖHE VON MAX. 2,00m ZULÄSSIG. (§ 23 ABS. 3 BODENVERORDNUNG)
- * 4. SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND, SIND EINFRIEDIGUNGEN IN HOLZ, EISEN, MAUERWERK ODER ALS HECKE MAX. 0,80m - 1,35m HOCh ZULÄSSIG.
- * 5. SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT ZU ERSTELLEN, SOWEIT KEINE ANDEREN FESTSETZUNGEN GETROFFEN SIND. DIE HÖHE DARF 1,00m NICHT ÜBERSCHREITEN. AUSGENOMMEN HIERVON SIND DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN EINFRIEDIGUNGEN ABWEICHEND VON DEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN. (SIEHE FESTSETZUNG NR. 4) AN DEN BESONDERS GEKENNZEICHNETEN (WWW) GRENZABSCHNITTEN SIND EINFRIEDIGUNGEN ALS SICHTSCHUTZWÄNDE IN HOLZ, EISEN, MAUERWERK ODER ALS HECKE MIT EINER MAX. HÖHE VON 2,25m ZULÄSSIG.
- * 6. DIE DIE SAMMELGARAGENANLAGEN UND MÜLLTONNENPLÄTZE UMGEBENDEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN SIND MIT GEHÖLZEN ZU BEPFLANZEN.

SIEHE WEITERE SCHRIFTLICHE FESTSETZUNGEN B.

MANNHEIM, DEN 13. 1. 82
DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. IV
Goman
BÜRGERMEISTER

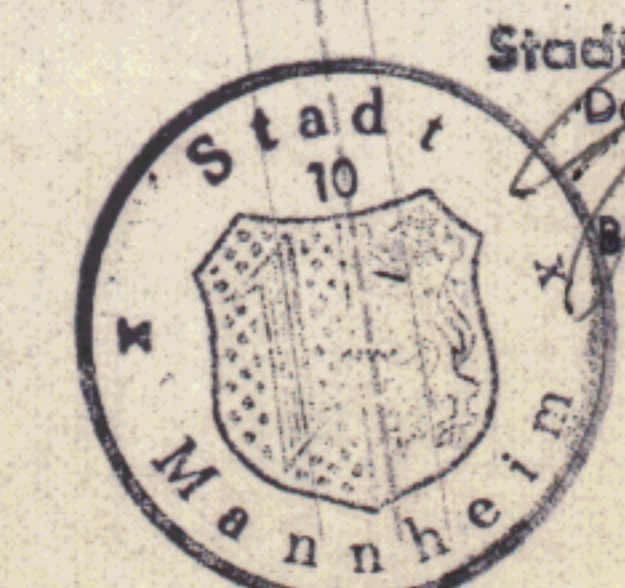
MANNHEIM, DEN 13. 1. 82
STADTPLANUNGSAMT
Leick
STADTBAUDIREKTOR

GEA. AUG. 1980	GEA. DEZ. 1980	GEA. AUG. 1981	GEA. JAN. 1982
GEZ. JULI 1979	GEA. SEPT. 1979	GEA. NOV. 1979	GEA. MÄRZ 1980

Nr. 13-24/02/19/189
Genehmigt (§ 113 BauG. § 111 LBO)
Karlsruhe, den 6. 4. 82
Regierungspräsidium
Karlsruhe



Die Übereinstimmung der durch Raster
aufgehellten Darstellung der bestehenden
Grundstücke und Gebäude mit dem
Vermessungswerk, Stand vom 1. 12. 1976
wird bestätigt.
Mannheim, den 13. 1. 82
Vermessungsamt



Stadt Mannheim
Bürgermeister

Fath
Stadtvermessungsdirektor